



-
An die BEA-Mitglieder
und Gäste der Sitzung

Berlin, den 09.11.10

Protokoll der BEA-Sitzung am 07.10.10

Beginn 19:00 Uhr
Ort: BVV Saal, Haus 7, Fröbelstr. 17
Prätkollantin: Daniela Sedelke
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste
Versammlungsleitung Frau Zürn-Kasztantowicz (Bezirksschulstadträtin)
Gäste: Frau Rudnick (Leiterin SenBWF Außenstelle Pankow),
Kurt Wilhelmi, Volksinitiative Schule in Freiheit

TOP 1: Begrüßung, Festlegung des Protokollanten und Beschluss Tagesordnung

Frau Zürn-Kasztantowicz begrüßt als Einladende und heutige Sitzungsleiterin alle Anwesenden.

Das Protokoll will Daniela Sedelke führen.

Die Tagesordnung wird auf Vorschlag von Herrn Thunig um TOP 3 ergänzt und angenommen.

Eine Elternvertreterin bittet darum, Materialien zum Volksbegehren Grundschulhorte herum geben zu dürfen. Damit ist das Gremium einverstanden.

TOP 2: Protokollkontrolle 02.09.10

Das Protokoll vom 02.09.10 ist noch nicht fertig.

TOP 3: Volkinitiative Schule in Freiheit, Kurt Wilhelmi

Link <http://www.schule-in-freiheit.de>. Es geht um pädagogische Freiheit: die Schulen sollen die Inhalte und Qualitätsmaßstäbe ihrer Arbeit selbständig gestalten können; um gleichberechtigte Finanzierung der Schulen in staatlicher und freier Trägerschaft, letztere sollen ohne Schulgeld zugänglich sein und um die selbständige Organisation aller Schulen. Die, die es wollen, sollen die weitestgehende organisatorische Selbständigkeit erhalten. Zurzeit sind 17810 Stimmen, um ein Rederecht in Abgeordneten Haus zu erhalten, gesammelt. Es fehlen noch 2190 Stimmen bis zum 22.11.2010.

TOP 4: Mitteilungen und aktuelle Fragen an die Außenstelle SenBWF

(Frau Rudnick)

Es gibt nichts Neues aus der Außenstelle SenBWF. An einem Gymnasium fehlte in Folge eines Rückziehers ein Mathelehrer. Dank der Mithilfe von Eltern konnte nun aber ein Mathelehrer eingestellt werden.

Momentan gibt es eine Grippewelle, die in diesem Jahr recht früh ist.

BEA-Mitglieder merken an, dass eine 100 % Ausstattung nicht ausreicht. Es wird um die Zusendung von konkreten Zahlen, z.B. zu den Krankenständen gebeten, da sonst eine Argumentation gegenüber SenBWF schwierig ist.

Aw: Die Schulaufsicht berät die Schulen und erstellt selbst keine Statistiken.

Frau Rudnick legt dar, dass für 87 Pankower Schulen vier Schulrätinnen, eine Verwaltungskraft, zwei Sekretärinnen und eine Hortkoordinatorin zuständig sind.

Auflistungen und Erklärungen zwecks Lehrerausstattung werden auf der nächsten Sitzung dargelegt.

TOP 5: Aktuelles aus dem Bezirksamt

(Frau Zürn-Kasztantowicz, Bezirksschulstadträtin)

Es gibt einige Nachfragen zu Bautätigkeiten.

Das Rosa-Luxemburg-Gymnasium ist in der Investitionsplanung. Die Anfragen zur Mendel Gs und Panke-Schule waren zu kurzfristig.

Auf der nächsten Sitzung wird über den Stand der Sanierungen berichtet.

TOP 6: Berichte aus den Gremien (Manfred Thunig)

Es gibt Erläuterungen zu den einzelnen Gremien.

Bezirksschulbeirat (BSB)

Durch Rückstellungen bei Schulanfängern und Abgängen an Privatschulen hatte Zankow anfänglich 21,5 Lehrerstellen zu viel, inzwischen sind es 10 Stellen an Grundschulen. In Steglitz-Zehlendorf gibt es 41 Lehrerstellen zu wenig.

Die neuen Aufnahmekriterien an den Oberschulen werden von den dortigen Schulkonferenzen demnächst erarbeitet und sind voraussichtlich ab Januar auf den Schulporträtseiten unter www.berlin.de und auf der Bezirksschulamtsseite zu finden. Am 12. und 13.01.11 findet in Pankow eine Oberschulmesse statt, auf der sich alle Pankower Oberschulen vorstellen.

Das Defizit von Grundschulen hat sich im Pankower Ortsteil Prenzlauer Berg durch diverse Neueröffnungen verringert. Klagen bei den Einschulungen hielten sich in Grenzen.

Die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes Grundschulen ist in Arbeit und der momentane Stand/Bericht kann per Mail bei Manfred Thunig (thunig@arcor.de) bei Bedarf angefordert werden.

Landeselternausschuss (LEA)

Zum Thema „Ethikunterricht - Rahmenlehrplan – Statusbericht“ berichtete Peter Kiesel in Vertretung für Dr. Gerhard Weil, Sprecher der Initiative Pro Ethik. Er informierte ausführlich über das „DIALOGFORUM ETHIK“. Informationsblätter wurden verteilt. Er betonte die Notwendigkeit, im Ethikunterricht eine hohe Unterrichtsqualität zu sichern. Er bedauerte in diesem Zusammenhang die nachlassende Tendenz der Lehrerinnen und Lehrer zur Teilnahme an den entsprechenden Fortbildungsmaßnahmen. Von den z. Zt. beschäftigten 1400 Ethiklehrer/innen haben nur 674 eine ausreichende Ausbildung, also weniger als 50 %. Zentrale Punkte des Arbeitsprogramms sind die Qualitätssicherung des Ethikunterrichts sowie die Überarbeitung des Rahmenlehrplans mit dem Ziel der Vermittlung von „ethischer Urteilsfähigkeit“. Der RLP ist noch aus der Zeit, in der das soziale Lernen und interkulturelle Bildung noch keine Themen waren. Auch die Religions-Anteile seien zu schwach ausgeprägt. Bemerkenswert sei, dass in 60 Schulen evangelischer Religionsunterricht für je eine Wochenstunde den Ethikunterricht ersetzt. Dies war so nicht angedacht.

Die Wahl des LEA Vertreters in den RBB- Programmausschuss des Rundfunkrates wurde auf die LEA Sitzung im November verschoben. Hierzu berichtete Frau Petra Brückner (LEA-Vorsitzende aus Brandenburg und bisherige Vertreterin) über ihre Arbeit im Rundfunkrat.

Landesschulbeirat (LSB)

Der Landesschulbeirat hat wegen Rohrverstopfung im Senat nicht getagt. (-;

TOP 7: Wahlen

Hierzu gibt es eine eigene Protokollführung. **Anlage 1**

TOP 8: Verschiedenes

Die Gs am Falkplatz hat erfolgreich an einem Senats-Wettbewerb als Umweltschule teilgenommen und einen Preis (17.000 Euro) gewonnen. Die Bildungsverwaltung entnimmt dieses Preisgeld allerdings aus dem Bezirkstopf (SSSP-Mittel) für notwendige Sanierungen, welches dadurch nun anderen Schulen nicht zur Verfügung steht. Es wird gefordert, dass Preisgelder aus öffentlichen dafür vorgesehenen Mitteln bezahlt werden und nicht aus schon vorhandenen Töpfen, z. B aus dem Programm „Bauliche Maßnahmen an Schulen in Pankow“ und wodurch evtl. andere Schulen benachteiligt werden. Dies ruft sehr viel Unverständnis hervor, obwohl dies rechtlich machbar scheint.

Es gibt eine Nachfrage des Felix-Bartholdy-Mendelsohn-Gymnasiums zur Sporthallenbelegung nach/ vor 16:00 Uhr. Dies wird vor Ort an der Schule mit der Schulleitung geklärt.

Die Sporthalle an der Gs im Hasengrund wird gebaut. Derzeit finden die Planungen statt.

Gs an der Strauchwiese: Es ist kein Geld mehr da. Sport sei aber möglich.

Nachfrage zu Schallschutzbestimmungen an der 45. Gs. ?

Unterrichtsform JüL:

Eine Elternvertreterin hat sich beim Wissenschaftlichen Zentrum Berlin (WZB) darum bemüht, über diese Unterrichtsform nähere wissenschaftliche, valide Erkenntnisse (überlegen oder nicht) für Berlin zu erhalten.

Fazit: Es gibt keine Studie. Berlin erscheint als kein geeignetes Forschungsgebiet, da kein ausreichendes Datenmaterial vorhanden sei.

Gs am Sandhaus: ?

Busverkehr:

Dies ist ein flächendeckendes Problem. In Pankow gibt es zahlreiche Baustellen, die das Problem verschärfen. Zahlreiche Anfragen an die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) fanden bereits statt.

Mit freundlichen Grüßen

Kathrin Schulz
BEA-Vorsitzende

Dieses Protokoll ist mit Hilfe der EDV erstellt und ist ohne Unterschrift gültig (§§ 126 ff BGB).

Anlagen

- Wahlprotokoll